

Der Einsatz digitaler Medien in der Jenaplan-Pädagogik – eine Design-Based-Research-Studie

Katrin Garger, BEd MA

Kurzfassung

Die Digitalisierung entwickelt sich laufend fort und prägt die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Welt. Notebooks, Smartphones und Tablets revolutionieren den Alltag, werden immer leistungsfähiger und übernehmen neue Funktionen. Ebenso ist die berufliche Welt von digitalen Medien geprägt und setzt immer mehr auf neuartige, digitale Technologien. Kinder und Jugendliche kommen bereits im Kleinkindalter mit digitalen Geräten in Kontakt – sie wachsen mit ihnen auf. Eine methodische und didaktische Auseinandersetzung mit elektronischen bzw. Medien in der Volksschule ist zunehmend notwendig und stellt die Schulen vor besondere Herausforderungen. Von diesem Wandel ist das reformpädagogische Konzept des Jenaplans nicht ausgenommen.

Aufgrund dessen fokussiert sich die Masterarbeit auf den Einsatz und die Auseinandersetzung mit digitalen Medien in der Jenaplan-Pädagogik. Inwiefern sich digitale Medien in das reformpädagogische Konzept des Jenaplans integrieren lassen und welche digitalen Medien diese Unterrichtsmethoden ergänzen und unterstützen, wird in der wissenschaftlichen Arbeit erforscht. Darüber hinaus wird der Fragestellung nachgegangen, wie digitale Endgeräte zu selbstorganisiertem Lernen in Jenaplan-Klassen führen und inwiefern sie Lernende befähigen, die zu bearbeitenden Lerninhalte selbst zu steuern.

Zu Beginn der Arbeit werden der theoretische Hintergrund, diverse Begriffsdefinitionen sowie der aktuelle Stand der Forschung anhand bedeutender Artikel dargelegt. Diverse Begriffsdefinitionen, die Differenzierung von analogen und digitalen Medien sowie der Stellenwert digitaler Medien im Lehrplan der österreichischen Volksschulen werden näher beleuchtet. Die digi.komp, welche als Kernkompetenzen für lebenslanges Lernen hinsichtlich der Medienbildung in Österreich gelten, sind ebenfalls Bestandteil des theoriegeleiteten Teils dieser wissenschaftlichen Arbeit. Da der Einsatz digitaler Medien in Jenaplan-orientierten Klassen erforscht wird, beleuchtet die Literaturrecherche die Grundpfeiler der Jenaplan-Pädagogik sowie das Methodenlernen, welches mit dem persönlichen Wissensmanagement gleichgesetzt werden kann.

Der empirische Teil der Masterarbeit umfasst die Vorgehensweise der Design-Based-Research-Studie, welche mittels qualitativer und quantitativer Sozialforschung gestützt wird. Anschließend erfolgt die Datenauswertung, einerseits mit der qualitativen Inhaltsanalyse, angelehnt an Mayring, und andererseits mit dem Tabellenkalkulationsprogramm EXCEL. Den Abschluss bilden die Darstellung der Ergebnisse sowie die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis.

Die Ergebnisse der empirischen Forschung zeigen, dass sich digitale Medien in unterschiedlichsten Arten und Weisen in das reformpädagogische Konzept des Jenaplan integrieren lassen und das selbstorganisierte Lernen in Jenaplan-Klassen mittels digitaler Medien gefördert und ergänzt werden kann.

Abstract

Digitisation is constantly evolving and shaping the cultural, social and economic world. Notebooks, smartphones and tablets are revolutionising everyday life, becoming more powerful and taking on new functions. The professional world is also shaped by digital media and is increasingly reliant on new digital technologies. Children and young people come into contact with digital media from an early age – they grow up with them. A methodical and didactic examination of digital media in elementary school is increasingly necessary and poses a particular challenge for schools. The educational concept named Jenaplan is not exempt from this change.

Because of this change, the present work focuses on the use of digital media in the Jenaplan-pedagogy. The questions of how digital media can be integrated into the concept of the Jenaplan-pedagogy and how this leads to self-organised learning in Jenaplan classes are to be pursued in the present work.

At the beginning of the thesis, the theoretical background and the current state of research are explained using current articles. Various definitions of terms, the differentiation between analogue and digital media and the importance of digital media in the curriculum of Austrian elementary schools are examined in more detail. The *digi.komp*, which are considered core competencies for lifelong learning with regard to media education in Austria, are also part of the theory-based part of this scientific work. The use of digital media in Jenaplan-oriented classes is being researched. Therefore, the Jenaplan-pedagogy as well as learning methods, which can be equated with personal knowledge management, are examined in more detail.

The empirical part of the work includes the procedure of the design-based research study, which is supported by qualitative and quantitative social research. The data is then evaluated with the qualitative content analysis, based on Mayring on the one hand, and on the other hand with the spreadsheet program EXCEL. The final part is the presentation of the results and the link between theory and practice.

The results of the research show that digital media can be integrated into the Jenaplan-concept in a wide variety of ways and that self-organised learning in Jenaplan-classes can be promoted and supplemented using digital media.